



Evangelische Kirchengemeinde Thalfang-Morbach

Gemeindebrief

Nr. 155 Sommer 2026

An(ge)dacht

Der Zimmermann aus Nazareth

Predigt zur Eröffnung des Handwerkermarkts Thalfang – leicht gekürzt

Ihr Lieben hier auf dem Platz Villeneuve!

Heute Morgen geht es um einen Handwerker.

Einen ziemlich berühmten sogar.

Sein Name: **Jesus** von Nazareth.

Ja, richtig gehört.

Bevor **Jesus** predigte, bevor er heilte, bevor er Menschen in der Not geholfen hat, da hat er gearbeitet.

Mit Seinen Händen.

Im Markusevangelium steht dazu eine kleine Geschichte.

Die Leute aus Nazareth sind ziemlich überrascht, als **Jesus** plötzlich in der Synagoge predigt und lehrt.

Und sie fragen: „Ist das nicht der Zimmermann?“

Genau so steht es in der Bibel: Der Zimmermann.

Nicht "der Rabbi".

Nicht "der Wundertäter".

Der Zimmermann - so kannten sie ihn alle.

Jesus hatte das Handwerk von seinem Stiefvater Josef gelernt. Er hat Holz bearbeitet, Balken zurechtgesägt, Türen gebaut. Vielleicht auch mal einen wackligen Stuhl repariert.

Jesus hatte schon Schwielen an den Händen, lange bevor er die Herzen der Menschen berührt hat.



Foto: KI generiert

Und die Leute in Nazareth konnten sich das einfach nicht vorstellen.

Der Zimmermann, der soll jetzt große Reden über Gott halten?

Der, der sonst unsere Fenster eingesetzt hat?

Und sie haben nur den Kopf geschüttelt.

Aber genau das ist doch das Schöne an Gott:

Er kommt nicht von oben herab, mächtig und unnahbar.

Er kommt als Handwerkerlehrling.

Er kennt den Terminstress: „Der Auftrag muss bis Freitag fertig sein“.

Er kennt das Gefühl, wenn ein Brett schief gesägt ist und man nochmal von vorne anfangen muss.

Gott wird Mensch.

Und zwar nicht als Prinz im Palast.

Sondern als einer, der früh aufsteht und zur Werkstatt geht.

Und es geht später so weiter: Als **Jesus** seine Jünger sucht, geht er nicht an die Universität und auch nicht ins Rathaus.

Er geht ans Ufer und spricht Fischer an.

Er ruft einen Zöllner vom Schreibtisch weg.

Ganz normale Berufe, ganz normale Leute.

Gott hat offenbar ein Faible für Handwerker und für Leute, die etwas können, ohne groß darüber zu reden.

Ich erzähle euch dazu eine kleine Geschichte.

Ein Mann bringt seinen kaputten Kü-

chenstuhl zu einem alten Schreiner ins Dorf.

Der Stuhl wackelt. Ein Bein ist locker. Die Lehne hat einen Riss. "Können Sie den noch retten?", fragt der Mann, „oder soll ich mir lieber gleich einen neuen kaufen?“

Der Schreiner dreht den Stuhl einmal um.

Schaut sich jede Ecke an. Streicht mit der Hand über das Holz. Dann sagt er: „Retten? Der ist doch gar nicht kaputt.“

Der braucht nur jemanden, der sich Zeit für ihn nimmt.“

Er leimt das Bein, verstärkt die Lehne. Schleift das Holz glatt.

Zwei Tage später holt der Mann seinen Stuhl ab.

Er wackelt nicht mehr.

Er sieht fast aus wie neu.

Und der Schreiner sagt noch: „Wegwerfen, das kann jeder. Reparieren, das ist die Kunst.“

Ich glaube, genauso sieht **Jesus** uns alle an.

Nicht als Ausschussware.

Nicht als hoffnungslose Fälle, die man besser wegwirft. Sondern als Menschen, die es wert sind, dass sich jemand Zeit für sie nimmt.

Er schaut auf unser wackliges Leben, auf die Risse, die wir haben, und sagt nicht: „Weg damit!“, „Neu kaufen.“

Er sagt: „Das lohnt sich. Da mache ich was draus.“

Jesus war Handwerker.

Und Handwerk hat mit Sorgfalt und mit Geduld zu tun.

An(ge)dacht

Mit dem Blick für das, was aus einem Material noch werden kann.

Ein guter Handwerker sieht in einem rohen Stück Holz schon den fertigen Tisch.

Und **Jesus**, der gelernte Zimmermann, sieht in jedem von uns schon den Menschen, der wir werden können.

Auch wenn wir selbst das manchmal noch gar nicht sehen. Auch wenn wir uns selbst manchmal ziemlich wertlos fühlen.

Jesus hat später übrigens auch vom Bauen gesprochen.

Er hat gesagt: Wer klug ist, der baut sein Haus auf Fels.

Der Regen kann kommen, der Sturm kann toben.

Das Haus steht trotzdem.

Wer aber auf Sand baut, dessen Haus fällt beim ersten Unwetter in sich zusammen.

Das hat **Jesus** nicht als Bauanleitung für ein Eigenheim gemeint. Er meinte unser Leben.

Worauf bauen wir unser Leben auf?

Auf Geld, das schnell wieder verschwinden kann?

Auf Anerkennung, die morgen schon vorbei ist?

Auf Leistung, die irgendwann nachlässt?

Oder auf etwas, das wirklich trägt, wenn es stürmisch wird? Dann, wenn die Diagnose kommt.

Dann, wenn die Beziehung zerbricht.

Dann, wenn der Boden unter den Fü-

ßen plötzlich wegsackt.

Jesus lädt uns ein, unser Leben auf ihn zu bauen.

Deshalb: Schaut euch gleich gut um auf dem Markt.

Schaut den Handwerkern bei der Arbeit zu.

Und denkt dabei ruhig mal an diesen einen Zimmermann aus Nazareth.

Der, den man so sträflich unterschätzt hat.

Der, der sich Zeit nimmt für wacklige Stühle und für unser manchmal so wackliges Leben.

Der, der uns einlädt, unser Leben auf Ihn zu bauen: Solide, tragfähig, sturmfest.

Vielleicht ist das ja das schönste Souvenir, das ihr heute vom Markt mitnehmen könnt.

Nicht ein neues Schneidebrett oder ein Glas Honig aus der Region.

Sondern die Gewissheit: Der Zimmermann aus Nazareth baut auf dich.

Er hat Zeit für dich.

Weil du Ihm wichtig bist.

Weil ER dich liebt.

AMEN.

Pfr. Florian Brödner

Einladung zur Gemeindeversammlung

Sonntag, 16. August 2026

*jeweils nach den Gottesdiensten
in Thalfang und Morbach*

Themen:

**Neuer Name für die Kirchengemeinde
Gemeinde - App
Zukunftsvisionen**

Gottesdienst in Morbach 10.00 Uhr

Gottesdienst in Thalfang 10.30 Uhr

Veranstaltungen

Thalfang

Flötenensemble Oktavia

Sopran-Alt-Tenor-Bass

Montags 14-tägig 18.30 – 20.00 Uhr

von Klassik bis Moderne

Leitung: Brunhilde Thelen Tel. 06504/1523

Vokalfang (Chor der Gemeinde)

Montags von 20.00 – 21.30 Uhr

für alle, die Freude am Singen haben!

Von Bach bis Rock ...

Leitung: Matthias Leo Webel Tel.: 0176-84558913

Kinder-/Jugendchor

Mittwochs 17.30 Uhr für Kinder (bis 12 J.)

18.15 Uhr für Teens (ab 13 J.)

Singt mit uns Songs von Ariana Grande, Ed Sheeran,

Taylor Swift, Mark Forster uvm.

Leitung: Matthias Leo Webel Tel.: 0176-84558913

Frauenhilfe

Letzter Mittwoch im Monat in Bäsch

für Frauen aus den Dörfern der Mark

Geistliche und andere Themen besprechen, singen...

Leitung: I. Hilgenfeld, Pfr. F. Brödner

Morbach

JONA - Kreis

Donnerstags monatlich von 19.00 – 21.00 Uhr für Christen aller Konfessionen

Beten, singen, in der Bibel lesen, mit und über Gott reden...

Leitung: Florian Brödner

Musikteam Morbach

Freitags von 18.00 – 20.00 Uhr

Bisher üben 20 Musiker moderne Songs

Instrumente: Gitarren, Bass, Klavier, Flöte, Violine,

Cajon und natürlich unsere Stimmen

Leitung: Florian Brödner

Spurensuche

Mittwochs 2-monatlich 19.00 – 21.00 Uhr

für Christen von 40 – 90 Jahren

Themen besprechen und diskutieren

Leitung: Florian Brödner

Männertreff „De Laberkepp“

Donnerstags 14-tägig von 20.00 – 22.00 Uhr

für alle interessierten Männer

Themen besprechen, diskutieren, klönen...

Leitung: Reiner Schnitzler Tel.: 06533 / 941316

Frauenhilfe

Mittwochs 14-tägig von 15.00 – 17.00 Uhr

für Frauen aus der EG Morbach

Kaffee trinken, klönen, singen und über geistliche und andere Themen sprechen

Leitung: Ingrid Hilgenfeld Tel.: 06533 / 9489092

Echt Schaf

1. & 3. Montag im Monat von 14.30 – 16.30 Uhr

kreatives Beieinandersein zum Stricken, Häkeln uvm.

Leitung: Sibylle Morguet Tel.: 0176 / 34133590

Happy Hour

1. Montag im Monat ab 18.30 Uhr

Gesprächsangebot für Frauen

Leitung: Sibylle Morguet Tel.: 0176 / 34133590

FilmFreunde

Mittwochs 2-monatlich von 19.00 – 22.00 Uhr

Wir schauen gemeinsam einen guten Film und diskutieren im Anschluss darüber

Leitung: Florian Brödner, Heidi Berg

KinderKirche

Sonntags von 10.00 – 11.00 Uhr

für Kinder von 5 - 11 Jahren

Bibelgeschichten hören, basteln, singen, spielen

Leitung: Nicole Günter

Sommergottesdienst

in Deuselbach

23. August 2026
15.00 Uhr

Trinitatiskirche Deuselbach

anschl. gemütliches Beisammensein mit Kaffee & Kuchen



Taufgedenkgottesdienste



Thalfang: Sonntag, 30. August 2026 um 10.30 Uhr
Morbach: Sonntag, 6. September 2026 um 10.00 Uhr

Sound of Heaven

— der etwas andere musikalische Gottesdienst

Save the date!

Samstag, 26. September 2026

18 Uhr

Pfarrkirche Thalfang

Erntedankgottesdienste

4. Oktober 2026

10.00 Uhr Gärtnerei Berg in Morbach

10.30 Uhr Pfarrkirche Thalfang

11. Oktober 2026

15.00 Uhr Trinitatiskirche Deuselbach



Jubiläumskonfirmation

in Thalfang

25. Oktober 2026

10.30 Uhr Pfarrkirche Thalfang

Hinweis!!!

Sollten Sie auch zu den Jubiläums-Konfirmandinnen und Konfirmanden gehören und nicht angeschrieben worden sein, weil sie z. B. in unsere Gemeinde zugezogen sind, dann melden Sie sich bitte bei uns im Pfarrbüro oder per E-Mail an manfred.schmidt.1@ekir.de.



Reformations- gottesdienste

31. Oktober 2026

18.00 Uhr

Pfarrkirche Thalfang

1. November 2026

10.00 Uhr

Erlöserkirche Morbach

Rückblick

Goldene Konfirmation am 19. April 2026 *in Thalfang*

50 Jahre leben mit Gott. 50 Jahre Erfahrungen mit Gott. 50 Jahre Vertrauen in Gott.

Diese lange Zeit in Gottes Händen wurde am Sonntag, den 19.04.26, von 18 Jubilarinnen und Jubilaren gefeiert. 50 Jahre zuvor, am 11. April 1976, haben sie und sechs weitere, die leider bereits verstorben sind und diesen Tag nicht mehr miterleben konnten, zu einem Leben mit Gott an ihrer Seite zugestimmt. Sie alle entschieden sich damals für sich selbst für ein ewiges Leben mit Gott und wie sich an diesem Tag zeigte, hält das Vertrauen in ihn bis jetzt an.

Für alle war der Tag der Goldenen Konfirmation sicherlich unvergesslich und eine willkommene Erinnerung an

frühere Zeiten und all die, die an diesem Tag nicht da sein konnten.

Alle versammelt trafen sie sich wieder in der Kirche, in der sie 50 Jahre zuvor konfirmiert worden waren. Damals hatten sie nicht ahnen können, wie ihr zukünftiger Lebensabschnitt mit Gott aussehen würde. Sie konnten sich nicht vorstellen wie Gott sich in ihrem Leben bemerkbar machen würde. Das war jetzt - 50 Jahre später - ganz anders. Sie durften erleben, wie, wann und wo Gott helfen kann. Könnten sie jetzt mit ihrem früheren Ich sprechen, würden sie ihm vermutlich alles erzählen und ihm sagen, dass man Gott vertrauen kann. Doch so konnte jeder für sich selbst seinen eigenen Weg finden und persönliche Erfahrungen mit Gott sammeln. Jeder von ihnen



erfuhr ihn im Laufe seines Lebens. Ob in schwierigen Situationen wie in Trauer oder Krankheit, als man Gottes Anwesenheit spürte, um besser mit der Situation zurecht zu kommen oder in welchen er einem Mut zugesprochen hat. Oder in schönen Situationen in denen Gott einen gelobt hat.

An all diese schönen und teilweise auch unschönen Momente erinnerten sich die Jubilarinnen und Jubilare an diesem Tag. Genauso wie an die gemeinsame Zeit vor der Konfirmation. Den Konfirmandenunterricht, das gemeinsame Singen und andere vielleicht in Vergessenheit geratene Erlebnisse.

Es war beeindruckende Gottesdienst, geleitet von Nicole Günter. Der Chor der evangelischen Kirchengemeinde

Vokalfang rundete den Tag mit Liedern wie „Weite Räume meinen Füßen“ ab und sorgte für tolle Stimmung. Nach dem Gottesdienst ging es für die Jubilarinnen und Jubilare mit einem gemeinsamen Essen weiter, wo sie zusammen in alten Erinnerungen schwelgen konnten und somit die Atmosphäre aus vergangenen Zeiten erneut aufkommen lassen konnten. Und so endete der Tag für jeden mit schönen Erinnerungen und der Bestätigung, weiter in Gottes Händen in Vertrauen und Geborgenheit zu leben.

Charlotte Knop



Besser eine Hand voll
mit **Ruhe** als beide **Fäuste**
voll mit Mühe
und **Haschen nach**
Wind.

KOHELET 4,6

Monatsspruch SEPTEMBER 2026

Gottesdienste



Evangelische
Pfarrkirche
Thalfang



Evangelische
Erlöserkirche
Morbach

Sonntag 2.8.	18.00 Uhr	Sonntag 2.8. <i>mit Taufe</i>	10.00 Uhr
Sonntag 9.8.	10.30 Uhr	Sonntag 9.8.	10.00 Uhr
Sonntag 16.8.	10.30 Uhr <i>anschl. Gemeindeversammlung</i>	Sonntag 16.8. <i>mit Taufe, anschl. Gemeindeversammlung</i>	10.00 Uhr
		Sonntag 23.8. <i>mit Taufe</i>	10.00 Uhr
		Samstag 29.8. <i>Lobpreisgottesdienst</i>	18.00 Uhr
Sonntag 30.8.	10.30 Uhr <i>Taufgedenkgottesdienst</i>		
Sonntag 6.9.	18.00 Uhr	Sonntag 6.9. <i>Taufgedenkgottesdienst</i>	10.00 Uhr
Sonntag 13.9.	10.30 Uhr	Sonntag 13.9.	10.00 Uhr
		Sonntag 20.9.	10.00 Uhr
Samstag 26.9.	18.00 Uhr <i>Sound of Heaven</i>		
Erntedank 4.10.	10.30 Uhr	Erntedank 4.10. <i>mit Taufe, Gärtnerei Berg</i>	10.00 Uhr
		Sonntag 11.10.	10.00 Uhr
Sonntag 18.10.	18.00 Uhr <i>Orgelandacht</i>	Sonntag 18.10.	10.00 Uhr
		Samstag 24.10. <i>Lobpreisgottesdienst</i>	18.00 Uhr
Sonntag 25.10.	10.30 Uhr <i>Jubelkonfirmation</i>		
Samstag 31.10.	18.00 Uhr <i>Reformationstag</i>		
		Sonntag 1.11.	10.00 Uhr
Sonntag 8.11.	18.00 Uhr	Sonntag 8.11.	10.00 Uhr
Volkstrauertag 15.11.	10.30 Uhr	Volkstrauertag 15.11. <i>Ökumenischer Gottesdienst</i>	10.00 Uhr
Totensonntag 22.11.	10.30 Uhr	Totensonntag 22.11.	10.00 Uhr
		Samstag 28.11. <i>Lobpreisgottesdienst</i>	18.00 Uhr
1. Advent 29.11.	15.00 Uhr <i>im Gemeindehaus</i>		



Trinitatiskirche Deuselbach

Gottesdienste in den Seniorenheimen

Sonntag 23.8. 15.00 Uhr
mit Taufe

Sonntag 20.9. 15.00 Uhr

Erntedank 11.10. 15.00 Uhr

Totensonntag 22.11. 15.00 Uhr

Altenheim St. Anna, Morbach

In der Regel findet am 1. Mittwoch im Monat um 10.00 Uhr ein Gottesdienst statt.

Seniorenheim Charlottenhöhe, Thalfang

21.8./ 17.09./ 15.10./ 19.11./ 18.12.
jeweils 10.30 Uhr

Impressum:

Herausgeber:

Evangelische Kirchengemeinde
Thalfang-Morbach



Redaktion:

Pfr. Florian Brödner (*verantwortlich*),
H. Liese, G. Günter, S. Kiefer,
C. Paulussen

Titelfoto: H. Liese

Druck:

Gemeindebriefdruckerei
in Gr. Oesingen
Auflage 2250

Online-Gottesdienste bzw.
Live-Übertragungen der Got-
tesdienste unserer Gemeinde
finden Sie auf unserem
YouTube-Kanal:



[ogy.de/kgtm](https://www.youtube.com/channel/UCkgtm) (Kurzlink!)

Rückblick

Ökumenische Zusammenarbeit – Gemeinsam unterwegs

Die ökumenische Zusammenarbeit in unserer Region wächst und trägt Früchte. Nach dem ökumenischen Gottesdienst an Heiligabend in Bäsch feierten wir in diesem Jahr auch gemeinsam Christi Himmelfahrt. Wetterbedingt fand der Gottesdienst im Erbeskopfhof statt. Diakonin Nicole Günter übernahm liturgische Elemente und Prädikant Michael Jörg predigte.

Auch beim Handwerkermarkt in Thalfang gab es einen ökumenischen Gottesdienst, bei dem Pfarrer Florian Brödner predigte. Eine Kurzfassung seiner Predigt finden Sie auf der ersten Seite unter „An(ge)dacht“.

Es ist schön zu erleben, wie wir über Konfessionsgrenzen hinweg gemeinsam Gottesdienst feiern und unseren Glauben teilen. Weitere ökumenische Projekte sind bereits in Planung – lassen Sie sich überraschen!

Guido Günter



Neue Konfirmandengruppen gestartet

In unserer Kirchengemeinde haben sich zwei neue Konfirmandengruppen auf den Weg gemacht. Beim Gottesdienst am 14. Juni in Morbach und am 21. Juni in Thalfang haben sich die Konfirmandinnen und Konfirmanden der Gemeinde vorgestellt.

In der Woche vor den Sommerferien ging es dann gleich richtig los: In Heiligenbösch fand für beide Gruppen eine kleine Startfreizeit statt – zunächst für die Morbacher, dann für die Thalfanger

Gruppe, jeweils mit einer Übernachtung. So hatten die Jugendlichen die Gelegenheit, sich gegenseitig besser kennenzulernen und gemeinsam in die Konfi-Zeit zu starten.

Wir freuen uns auf eine spannende gemeinsame Zeit und wünschen allen Konfirmandinnen und Konfirmanden Gottes Segen auf ihrem Weg!



Konfirmandengruppe Morbach



Konfirmandengruppe Thalfang

Konfirmanden-Startfreizeit der Thalfanger

Konfirmandinnen und Konfirmanden 2026/27

Erstmals seit Langem entschied man sich wieder dazu, nicht nur eine Konfirmandenfreizeit nach Heiligenbösch am Ende der Konfizeit zu veranstalten, sondern auch eine Art Kennenlern-Fahrt zu Beginn. Das erwartete Ziel dieser zweiten Fahrt ist das bessere einander Kennenlernen, damit der anstehende Unterricht in einer lockeren Atmosphäre stattfinden kann und eine einfachere und vertrautere Kommunikation und natürlich ein besserer Umgang miteinander möglich ist.

Am Mittwoch, den 24. Juni 2026, machte sich Nicole Günter mit ihren Teamern, Helfern und dem großen Thalfanger Konfirmandenjahrgang trotz der starken Hitze auf den Weg nach Heiligenbösch. Größtenteils kannte man sich bereits, teilweise gab es dennoch Lücken und eventuell Berührungsängste, die es nun zu überwinden galt. Zumal die 20 Personen große Gruppe nicht nur aus Kindern der Gemeinde Thalfang besteht, sondern

auch aus jenen, die von Außerhalb kommen, was eine große Bereicherung für die Kirchengemeinde ist.

Dort angekommen begann nach einer kleinen Stärkung schon der gemeinsame Unterricht, indem die Gruppe die Kirche mit all ihren Einzelheiten erkunden durfte. Nachdem alle aus der kühlen Kirche kamen, musste erstmal eine Erfrischung her, denn die Temperaturen kletterten diesen Tages auf bis zu 34 Grad. Dadurch war die von den Teamern vorbereitete Wasserschlacht eine willkommene Abkühlung für alle.

Nach ein wenig Freizeit wurden weitere Teamspiele gespielt, bei denen es darauf ankommt, nicht einzeln zu spielen, sondern sich abzusprechen und den Zusammenhalt zu bewahren.

Noch vor dem Abendessen ging es mit einem neuen Programmpunkt weiter, bei dem Kommunikation und Teamwork im Fokus standen. Während dieses Ritter-Quartett-Spiels war es wichtig, mit Teammitgliedern und teamüber-

greifend zu kooperieren, damit der Sieg am Ende möglich ist. Doch all das funktionierte einwandfrei, weshalb jede der Gruppen zu einem tollen Ergebnis kam.

Nach dem von Clau-



dia Lukas und Anja Thömmes zubereiteten Abendessen, welches allen sehr gut geschmeckt hat und welches sie beide wie immer mit viel Herzblut gezaubert hatten, wurde eine Runde „Werwölfe von



Düsterwald“ gespielt und der Sieg einer Gruppe als Gemeinschaft beendete das Spiel, woraufhin es dunkel genug für den letzten Programmpunkt des Tages war. Es wurde eine Runde Verstecken im Dunkeln gespielt, wobei die Gefundenen von den „noch Freien“ wieder befreit werden mussten, um weiterspielen zu können. Auch in diesem Spiel war es unabdingbar, im Team zu arbeiten und auch mit jenen in Kontakt zu kommen, die einem noch fremd sind.

Schließlich ging es für alle in die Hütten und ein aufregender Tag endete.

Am nächsten Morgen ging es nach dem Frühstück mit der letzten Unterrichtseinheit weiter, die 10 Gebote. Anschließend wurden alle mit der Liturgie des Gottesdienstes vertraut gemacht. Nachdem sich die Gruppe als Gemeinschaft Wissen dazu angeeignet hatte, gab es das wohlverdiente Mittagessen.

Zum Ausklang der Startfreizeit gab es wieder Freizeit für die Gruppe, die für gemeinsame Spiele genutzt wurde.

Trotz der Hitze hatten alle beteiligten viel Spaß, denn die Hitze ließ sich mit ausreichend Eis und Wasser aushal-

ten. Auch das Ziel dieser Kennenlernfreizeit wurde verwirklicht. Die Konfigruppe hat sehr gut zusammengefunden und bestehende Berührungsängste wurden überwunden. Dank der zahlreichen Situationen, in denen genau dies erforderlich war: Aufeinander zugehen, Kommunizieren und Zusammenhalten.

Ob diese Kennenlern-Freizeit nun einen Einfluss auf den weiteren Unterricht hat, wird sich zeigen 😊

Insgesamt wurde die gesamte Zeit von allen intensiv genutzt, was vermutlich an der geringen Aufenthaltszeit gelegen hat, weshalb sich viele eine weitere Übernachtung dort gewünscht hatten. Aber glücklicherweise kann sich die Gruppe auf eine weitere Konfigfreizeit in ein paar Monaten freuen...

Im Namen des gesamten Helferteams wünschen wir den kommenden Konfirmandinnen und Konfirmanden eine tolle und unvergessliche Konfizeit mit viel Spaß und schönen Momenten, die von allen in positiven Erinnerungen gehalten werden.

*Charlotte Knop
(Teamerin)*

Warum es bei Katholiken so viele Heilige gibt – und bei Evangelischen nicht

Wer katholische Kirchen besucht, begegnet ihnen überall: Maria, Franziskus, Antonius, Elisabeth. In der evangelischen Kirche ist das deutlich anders.

Das liegt nicht daran, dass Protestanten keine beeindruckenden Glaubensmenschen kennen würden. Der Unterschied ist vor allem theologisch. In der katholischen Kirche sind Heilige Menschen, deren Leben in besonderer Weise auf Gott verwiesen hat. Nach einem geregelten Verfahren können sie selig oder heiliggesprochen werden. Mit der Heiligsprechung erklärt die Kirche offiziell, dass diese Person verehrt und um Fürbitte bei Gott angerufen werden darf. Dabei ist wichtig: Heilige werden im katholischen Verständnis nicht angebetet. Anbetung gilt allein Gott. Heilige gelten vielmehr als Vorbilder des Glaubens und als Fürsprecher.

Die evangelische Tradition setzt einen anderen Schwerpunkt. Seit der Reformation steht stark im Zentrum, dass der Mensch allein durch Gottes Gnade und durch den Glauben gerechtfertigt wird. Zwischen Gott und Mensch braucht es nach diesem Verständnis kei-

nen weiteren Mittler neben Jesus Christus. Genau deshalb lehnt die evangelische Theologie die Anrufung von Heiligen ab. Das Augsburger Bekenntnis, eine der wichtigsten evangelischen Bekenntnisschriften, sagt es ziemlich klar: Man soll der Heiligen gedenken und sich an ihrem Glauben ein Beispiel nehmen – aber man soll sie nicht anrufen oder bei ihnen Hilfe suchen.

Ganz heiligenfrei ist der Protestantismus deshalb aber nicht. Auch in evangelischen Kirchen gibt es eine Erinnerungskultur für Glaubenszeugen, etwa für Dietrich Bonhoeffer oder andere Menschen, die mutig und glaubwürdig gelebt haben. Sie werden geschätzt, zitiert und gewürdigt – nur eben in der Regel nicht offiziell heiliggesprochen und nicht um Fürbitte angerufen. Der Heidelberger Katechismus formuliert



Foto: gemeindepfied.de / Canva Magic

diese Abgrenzung noch einmal deutlich, wenn er das Anrufen von Heiligen ausdrücklich zurückweist. Der eigentliche Unterschied lautet also nicht: Hier gibt es heilige Menschen, dort nicht. Sondern: Die katholische Kirche hat eine ausgeprägte Heiligenverehrung mit offizieller Heiligsprechung. Die evangelischen Kirchen

kennen Glaubensvorbilder, wollen aber vermeiden, dass jemand zwischen Christus und die Gläubigen tritt. Oder etwas salopp gesagt: Die einen führen ein Heiligenverzeichnis, die anderen eher ein stilles Gedächtnis ihrer großen Glaubensgestalten.

Daniela Hillbricht

PLÄDOYER FÜR DIE TRAUER

Ein hässliches Industrieviertel an der Peripherie der Großstadt. Die Ausfallstraße führt durch einen Tunnel. Da lese ich am Beton, mit schwarzer Farbe hingesprüht, einen Graffito:

„Manuela †
per sempre e in eterno“

„Manuela, für immer und ewig!“ Hier trauert einer in wildem Schmerz um seine Freundin, denke ich mir lächelnd – und freue mich, dass er diesen Schmerz öffentlich macht, dass er sich die Trauer nicht ausreden lässt mit einem rasch dahingesagten „Wird schon vorbeigehen“, „Das Leben geht weiter“ und wie die ziemlich gefühllosen Verdrängungsmechanismen alle heißen.

Den Tod auszublenden, halbiert den Sinn des Lebens. Wer die Toten vergisst, setzt der Liebe eine Grenze und nimmt auch den Lebenden ihre Würde. Denn was ist ein Mensch wert, der nach dem Sterben nur noch die Würmer interessiert, der keinen Anspruch auf respektvolles Gedenken hat, den keine Auferstehung erwartet?

Vergesst die Toten nicht!

CHRISTIAN FELDMANN



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Teilen & Helfen

Martin ist ein junger Soldat, er trägt das Schwert und die Uniform der Römer. Als er eines kalten Abends am Stadttor einen Bettler sieht, reitet er nicht vorbei. Der Mann friert, er tut ihm leid. Was kann Martin tun? Seine römische Uniform kann er nicht hergeben, sie gehört ihm nur zur Hälfte. Wenigstens das: Er nimmt das Schwert und teilt seinen Mantel. Dem Bettler gibt er eine Hälfte! In derselben Nacht dankt ihm Jesus im Traum für die gute Tat.



Wo geht man durch ein Loch rein
und durch zwei Löcher wieder raus?
Bei einer Hose!

Stell dir vor ...

... du wärst der Heilige Martin. Was würdest du mit jemandem teilen? Was würdest du verschenken? Dann mal los! Es ist schön, anderen eine Freude zu machen! Du kannst auch eine Verschenkebox aufstellen!



Deine Martinslaterne

Du brauchst: leere Konservendose, Besenstiel, Lumpen, Hammer, Nagel, Schraube, Schraubenzieher, Kleber, Teelicht. **So geht's:**

- Stopfe die Dose dicht mit Lumpen aus und lege sie auf eine weiche Unterlage. Schlage ein schönes Lochmuster in das Blech.
- Schraube den Dosenboden auf das flache Ende eines alten Besenstiels.
- Befestige das Teelicht mit Starkkleber am Dosenboden.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Küster/in gesucht!

Gemeindeteil Thalfang

EV. KIRCHENGEMEINDE THALFANG-MORBACH

Für unseren Gemeindeteil Thalfang suchen wir eine engagierte Küsterin oder einen engagierten Küster, die oder der unser Gemeindeleben mitgestaltet.

ZU DEN AUFGABEN GEHÖREN

- ✦ Vorbereitung und Begleitung der Gottesdienste
- ✦ Pflege und Betreuung der Kirche
- ✦ Pflege und Betreuung des Gemeindehauses

Beginn: 1. Januar 2027

Nähere Informationen erhalten Sie über das Gemeindebüro
(Telefonnummer siehe Rückseite)
oder bei den Mitgliedern des Presbyteriums.



Wir freuen uns auf Sie!

Aus dem Presbyterium

Gemeindeversammlungen – Gemeinsam weiterdenken

Herzliche Einladung zu unseren Gemeindeversammlungen am Sonntag, dem 16. August! Wir möchten dort weiterdenken, was wir im Frühjahr bei unserem Treffen in Heiligenbösch angestoßen haben. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Frage nach einem neuen Namen für unsere Kirchengemeinde, die Einführung einer Gemeinde-App und unsere Zukunftsvisionen. Kommen Sie vorbei, bringen Sie Ihre Ideen ein und gestalten Sie die

Zukunft unserer Gemeinde mit!

Die Gemeindeversammlungen finden jeweils im Anschluss an die Gottesdienste statt:

Morbach –
nach dem Gottesdienst um 10.00 Uhr

Thalfang –
nach dem Gottesdienst um 10.30 Uhr

Neue Vorsitzende des Presbyteriums

Diakonin **Nicole Günter** wurde zur ersten Vorsitzenden des Presbyteriums gewählt.

Wir gratulieren herzlich und wünschen ihr Gottes Segen für diese verantwortungsvolle Aufgabe.

Gemeindebüro in Morbach

Ingrid Jörg ist neben ihrer Tätigkeit als Küsterin an der Kirche in Morbach jetzt auch als Gemeindesekretärin tätig.

Sie ist dienstags und freitags von 10.15 bis 13.00 Uhr im Gemeindebüro er-

reichbar.

Die Telefonnummer finden Sie auf der Rückseite dieses Gemeindebriefs.

Zur **Freiheit** hat uns **Christus** befreit!

GALATER 5,1

So steht nun fest und lasst euch nicht wieder
das **Joch der Knechtschaft** auflegen! «

Monatsspruch OKTOBER 2026



Kontaktadressen:

Pfarrer Florian Brödner

Tel.: 06533-4499, Fax: 959499
E-Mail: florian.broedner1@ekir.de

Gemeindebüro Morbach (Am Bildchen 7):

Di, Fr 10.15 - 13.00 Uhr
Tel.: 06533-4499

Ingrid Jörg

Gemeindesekretärin
E-Mail: ingrid.joerg@ekir.de

Rachel Müller

Diakonie-Beratungsstelle
Kirchgasse 5
54424 Thalfang
Tel.: 06504-721
E-Mail: schwangerenberatung.thalfang@diakoniehilft.de

Diakonin Nicole Günter

Tel.: 06504-8482
E-Mail: nicole.guenter@ekir.de

Gemeindebüro Thalfang (Kirchgasse 5):

Mo 9.30 - 11.30 Uhr (Günter)
Di, Do 9.00 -12.00 Uhr (Thömmes)
Tel.: 06504-8482

Anja Thömmes

Gemeindesekretärin
E-Mail: anja.thoemmes@ekir.de

Sabine Schneider

Küsterin (Thalfang)
Tel.: 06504-8377

Ingrid Jörg

Küsterin (Morbach)
Tel :0176-56746946

Homepage: www.kgtm.de

allgemeine E-Mail: thalfang-morbach@ekir.de